

Kurpark Malente – Vision 2030

Ulrich Zeuschel

„I have a dream ...“ mit diesen berühmten Worten von Martin Luther King lade ich Sie ein in den Sommer des Jahres 2030 – fünf Jahre in der Zukunft, in denen sich einiges getan hat im Kurpark Malente mit seinen mittlerweile überregional bekannten Gebäuden.

Ich bin wieder einmal für einige Tage in Malente, spaziere von der Diekseepromenade vorbei an der Tourist Info, die seit 2028 im historischen Bahnhofsgebäude untergebracht ist, und informiere mich am TouchPoint-Terminal neben dem Eingang über das aktuelle Programm im Kursaal (der nach wie vor so heißt) und im Peter-Arp-Forum, dessen Umbenennung im Herbst 2025 leider nicht mehr rechtzeitig zum 100. Geburtstag von Peter Arp erfolgte, und das einige Traditionalist*innen immer noch als „Liegehalle“ bezeichnen. Besonders interessieren mich die zum Teil öffentlichen Veranstaltungen der ISAMMA, der International Summer Academy Malente on Modern Architecture, die dieses Jahr zum vierten Mal stattfindet – zum ersten Mal mit Beteiligung der Kopenhagener *Kongelige Danske Kunstakademie*, die das diesjährige Thema „From Christian Frederik Hansen to Arne Jacobsen: Tracing Danish Architecture in Schleswig-Holstein“ eingebracht hat. Im Netzwerk der deutschen Universitäten und Hochschulen ist die ISAMMA vor allem bei ausländischen Studierenden der Architektur und der Landschaftsgestaltung beliebt, die nicht nur die fachlichen Exkursionen spannend finden, sondern auch das sommerliche Rahmenprogramm in der Holsteinischen Schweiz und die abendlichen Campfire Talks in den Kaminhäuschen im Kurpark, bei denen sie mit den Referent*innen aus Hochschulen und Praxis in den persönlichen Austausch kommen. Auch etliche junge Volunteers eines Internationalen Workcamps, die seit Mitte Juni tatkräftig mit der „Freilegung“ der Spiegelteiche in der Schwentinewiese engagiert sind und Interesse an der historischen Anlage des Kurparks entwickelt haben, erholen sich bei den Campfire Talks von der schweißtreibenden Arbeit des Tages und nutzen die Gelegenheit, die Studierenden nach Tipps für ihre eigenen Ausbildungswege zu befragen. Vielleicht bekommen einige aber auch Lust darauf, erst einmal ein Freiwilliges Ökologisches Jahr auf einer der beiden Stellen im Kurpark zu absolvieren und dabei eine Menge über Parkpflege und Gästebetreuung zu lernen: Besonders in der Zusammenarbeit mit den Malenter Schulen und dem Integrationsbeauftragten der Stadt haben sie unendliche Möglichkeiten, Aktivitäten und Programmangebote für Kinder und Jugendliche im Kurpark zu entwickeln. Schon die ersten beiden FÖJ-Jahrgänge seit Herbst 2027 haben es geschafft, die Vandalismus-Vorfälle im Kurpark radikal zu senken, auch in Zusammenarbeit mit der Kurpark-Rangerin, einer Doktorandin am Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie der Universität Hamburg, die während ihres zweijährigen Promotionsprojekts mietfrei in der Hausmeisterwohnung im „Haus des Gastes“ wohnt und als Gegenleistung im Park nach dem Rechten schaut.

Vom Bahnhofsvorplatz gehe ich über die elegante neue Fußgängerbrücke, die das Gleis 3 in Richtung Lütjenburg überspannt, direkt in den Südeingang des Kurparks – vorbei am Kneipp-Becken, das seit Einrichtung einer Chill Zone und einer Regendusche deutlich an Attraktivität gewonnen hat: im Buchenbestand am Brahmberg ist die Temperatur zwar um 4 bis 5 Grad kühler als am Bahnhof, aber der galoppierende Klimawandel beschert uns an Sonnentagen regelmäßig Temperaturen zwischen 35 und 40 Grad. Das freut die tropische Vegetation in der Schwentinewiese, aber das Jazz-Konzert nächste Woche im Rahmen des Schleswig-Holstein Musikfestivals wird wie in den vergangenen beiden Jahren im Peter-Arp-Forum stattfinden, dessen deckenhohe Schiebefenster eine angenehm kühlende Brise durchlassen. Auch die Musiker*innen sind jedes Mal froh, hier im luftigen „Tree Space“ – wie eine kanadische

Saxofonistin es ausdrückte – statt in einer drückend heißen Gutshofscheune zu spielen. Der Kursaal mit aufgewerteter Bühnen- und Medientechnik wird seit drei Jahren wieder vermehrt für Theateraufführungen und formellere Konzerte genutzt, vor allem aber für Fachkonferenzen und Symposien zu den drängenden Themen „Klimagerechte und nachhaltige Architektur und Landschaftsgestaltung“. Die Veranstalter schätzen nicht nur die gute Akustik und den wunderschönen Ausblick über die Veranstaltungsfläche, sondern auch den Retro-Chic der Innenarchitektur, die durch den Rückbau des „Glas-Sargs“ um die Treppe und den Einbau dezenterer Rampen und Treppenlifte wieder die unaufdringliche Eleganz der 1960er Jahre spüren lässt. Auch der teilbare Workshop-Raum im ehemaligen Lesezimmer bietet nach Restaurierung der Deckenleuchten und vor allem mit den originalgetreuen Tulip-Stühlen von Eero Saarinen ein stilvolles Tagungsambiente – der oder die anonyme Sponser*in kann sich daran erfreuen, mit 31.500 Euro für 30 Stühle die peinliche „Entsorgung“ der ursprünglichen Stühle aus dem Nachlass der Kurverwaltung korrigiert zu haben!

Der Umzug des Bauamtes in das „Haus des Gastes“ (wie es seit 2026 sinnvollerweise heißt) ist auch nach fünf Jahren noch nicht komplett abgeschlossen, aber es tut dem Gebäude spürbar gut, dass einige Büroräume neu eingerichtet wurden und regelmäßigen Publikumsverkehr anziehen. Nicht nur die Mitarbeitenden und Besucher*innen, sondern auch Tagungsgäste und „angefixte“ Klienten der umliegenden Reha-Kliniken sind übrigens begeistert von der Coffee&Media-Lounge im Obergeschoss über der Eingangshalle: hier locken ein hochwertiger Kaffeeautomat und zwei Bildschirmplätze mit einer gut gepflegten Mediathek zum Thema Architektur und Landschaftsgestaltung oder wahlweise (für immer mehr Menschen, die lieber analog unterwegs sind) eine gemütliche Leseecke und ein paar gutgefüllte Regale mit Bildbänden und Fachbüchern. Über diesen „Dritten Ort“ ist seit seiner Einrichtung 2026 als „Zwischennutzung“ schon diverse Male als Positivbeispiel kreativer Kommunalverwaltungspraxis in den Medien berichtet worden.

Ja, es geht voran in Malente – auch wenn diese Geschichte noch im Herbst 2025 als Träumerei betrachtet worden wäre ...